



Menschenrechts- bildung

Menschenrechtsbildung ist eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung der Menschenrechte. Ihr Ziel ist es, die Menschenrechte bekannt zu machen, sie zu fördern und Menschen zu befähigen, sich für Menschenrechte einzusetzen. Menschenrechtsbildung trägt dazu bei, alle Formen von Diskriminierung abzubauen und Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen. Menschenrechtsbildung ist ein lebenslanger Prozess, der alle Altersgruppen betrifft. Sie spielt in allen Bildungskontexten eine wichtige Rolle und ist für viele Berufsfelder relevant, etwa für die Soziale Arbeit, Pflege, Verwaltung oder die Polizei.



Das Deutsche Institut für Menschenrechte will die Menschenrechtsbildung in Deutschland stärken und weiterentwickeln. Deshalb ist es in folgenden Bereichen aktiv:

Politikberatung: Das Institut setzt sich dafür ein, dass Menschenrechtsbildung in Schulgesetzen sowie (Aus-)Bildungs- und Lehrplänen stärker verankert wird, und berät hierzu politische Akteur_innen und Institutionen.

Netzwerkarbeit: Das Institut versteht sich als Forum für den Austausch in der Menschenrechtsbildung und arbeitet eng mit der Zivilgesellschaft, mit Universitäten sowie weiteren nationalen und internationalen Akteur_innen zusammen.

Materialien, Information und Beratung: Zu ausgewählten Themen und Zielgruppen erstellt das Institut Bildungsmaterialien. Soweit möglich, berät es Personen, die Menschenrechtsbildungsprojekte oder -veranstaltungen planen.

Seminare und Workshops: Zu ausgewählten Themen bietet das Institut Seminare und Workshops an, etwa eine jährliche Menschenrechtsakademie.

Kontakt

Deutsches Institut für Menschenrechte

Zimmerstraße 26/27

10969 Berlin

Telefon: 030 259 359 - 0

Fax: 030 259 359 - 59

menschenrechtsbildung@

institut-fuer-menschenrechte.de

www.institut-fuer-menschenrechte.de/

menschenrechtsbildung

 @DIMR_Berlin